



Nassauische Neue Presse vom 18.11.2011

Rückenleiden können meist ohne Operation gelindert werden

Mehr als 90 Prozent der Patienten mit schweren Rückenleiden kann ohne Operation geholfen werden. Das ist die einhellige Aussage der beiden Referenten, die im DRK Krankenhaus Diez einen Vortrag zum Thema Rückenschmerzen hielten.

Diez. Wie brisant das Thema ist, bewies die große Zuhörerzahl: Der Vortagsraum war bis auf den letzten Platz belegt

In einem kurzweiligen Vortragsdialog trugen Dr. Michael Petermeyer und Dr. med. Lucas Rößler gemeinsam neueste Forschungsergebnisse und Therapiemethoden für das Volksleiden Nr. 1 vor. Dabei gelang es den beiden, selbst komplexe Zusammenhänge wie die Gründe für eine Operation oder die Entwicklung eines chronischen Schmerzes für alle Anwesenden verständlich zu erklären. Auch die anwesenden Ärzte unter der Zuhörerschaft waren von dem frischen Vortragsstil begeistert: Zumal die Veranstaltung auch durch die Ärztekammer zertifiziert und anerkannt war.



Verschiedene Therapien

Um sich im Dschungel von unterschiedlichsten Therapien und Ratschlägen zum Thema Rückenschmerz zurechtzufinden, bedarf es erfahrener Fachleute. Sonst wird nicht selten viel Geld ausgegeben und unnötiges Leid ertragen, ohne dass eine Linderung erreicht wird.

Rückenschmerz hat viele Gesichter, und so ist es sinnvoll, je nach Ursache auch differenziert die The-

rapieformen zu wählen. Dabei werden Operationsvermeidende Methoden immer bevorzugt. Dieses können Spritzen, Rehasport, Elektrotherapie, Akupunktur, Medikamente oder Krankengymnastik sein. Bei Nervenschäden kann eine Operation aber unumgänglich sein.

Auch wurde klar, dass Arthrose nicht zwangsweise Schmerzen verursacht und Röntgenbefunde häufig überbewertet werden. Bei nahezu jedem Menschen, der älter als 40 Jahre alt ist, finden sich Verschleißerscheinungen; die wenigsten verursachen Probleme. Der menschliche Körper ist im Laufe der Evolution für Ausdauerbelastung optimiert worden.

Nicht einseitig belasten

In der heutigen Zeit hat sich das Anforderungsprofil gewandelt und damit treten typischer Probleme auf. Das Erbe der letzten Millionen Jahre tragen die Menschen weiterhin in sich und können mit recht einfachen Strategien diesem gerechtwerden.

Dazu zählt das gleichmäßige und unbeschwerte Bewegen. Nicht geschaffen sind die Menschen für jahrelangen Hochleistungssport, spaßfreie Fitnesssektoren oder einseitige Belastungen wie ausschließlich sitzende Tätigkeiten.

Wie eng beim Thema Rückenschmerz verschiedenste Fachdisziplinen zusammenarbeiten müssen, zeigt die Wirkstätte von Dr. Rößler. Er arbeitet am DRK Schmerzzentrum in Mainz mit Orthopäden, Krankengymnasten und Psychologen zusammen. Dr. Petermeyer hat um die Diezer Praxis ein enges Netzwerk gegründet, das ebenfalls all diese Disziplinen abdeckt. Er hat sich zudem über die zwei Facharztstitel für Neurochirurgie und Anästhesiologie hinaus intensiv mit der Schmerztherapie beschäftigt. Dafür erhält die Praxis im Februar 2011 die Auszeichnung als regionales Schmerzzentrum der deutschen Fachgesellschaft für Schmerztherapie. Damit wird eine weitere Lücke in der Patientenversorgung geschlossen, betonte der Geschäftsführer des Krankenhauses in Diez, Ernst Sonntag.

Das Krankenhaus wird die Fortbildungsreihe mit weiteren Themen fortsetzen. nnp